

# Das neue Kerncurriculum für Hessen Gymnasiale Oberstufe KC-GO

Pädagogischer Tag des LLG  
am 2. Februar 2015

# Meine Quellen

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
 EntwA alle FTs	01.12.2014 17:09	Dateiordner	
 Kompetenzorientierung	27.01.2015 17:50	Dateiordner	
 Bildungsstandards und Inhaltsfelder Diehl ua	16.01.2014 18:28	Adobe Acrobat Doc...	1.601 KB
 Das neue Kerncurriculum	27.01.2015 17:28	Microsoft PowerPoi...	238 KB
 KCGO_SLDV201411_Präsentation des LSA	26.11.2014 19:18	Microsoft PowerPoi...	365 KB

# Zeittafel

Jahr	Ereignis
2001	PISA - Schock
2002	KMK Beschluss Bildungsstandards
2010	Anpassung der hessischen Lehrpläne von 2002
2010	Richtungsentscheidungen Kerncurriculum
2011	Kerncurriculum Grundschule
2011	Kerncurriculum Sekundarstufe I
2014	Entwurf des Kerncurriculum Sekundarstufe II
2016	Inkraftsetzen des Kerncurriculum Sekundarstufe II

## KC-GO: Genese und aktueller Arbeitsstand

Zeitraum	Aktivität
2011	Inkrafttreten der Kerncurricula Primar- und Sekundarstufe I
Aug. 2012 bis Juli 2013	<b>Konzeption</b> inhaltliche Konzeption und Darstellungsformat
Aug. 2013 bis Okt. 2014	<b>Texterstellung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Entwürfe für 25 Fächer</li><li>▪ 4 interne Bilanzrunden (HKM, LSA)</li><li>▪ Expertenkonsultationen im lfd. Prozess</li><li>▪ Einbindung Landesabiturkommissionen</li><li>▪ techn. und org. Vorbereitung des Beratungsverfahrens</li></ul>
<b>10.11.2014-15.12.2014 verlängert bis 25.1.15</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Informelles Beratungsverfahren</b></li></ul>

## Ausblick

Zeitraum	Aktivität
Nov. –Feb. 2015	Dokumentation und Auswertung eingehender Rückmeldungen
anschließend	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Überarbeitung bzw. Umsetzung von begründetem Änderungsbedarf</li><li>▪ Vorbereitung der Entwurfsfassung für das formelle Beteiligungsverfahren</li></ul>
Frühjahr/Sommer 2015	formelles Beteiligungsverfahren gem. HSchG
Schuljahr 2015/2016	vorbereitende Planungen der Schulen
1.8.2016	geplante Inkraftsetzung des KCGO
Frühjahr 2019	erste Abiturprüfung auf der Grundlage des KCGO

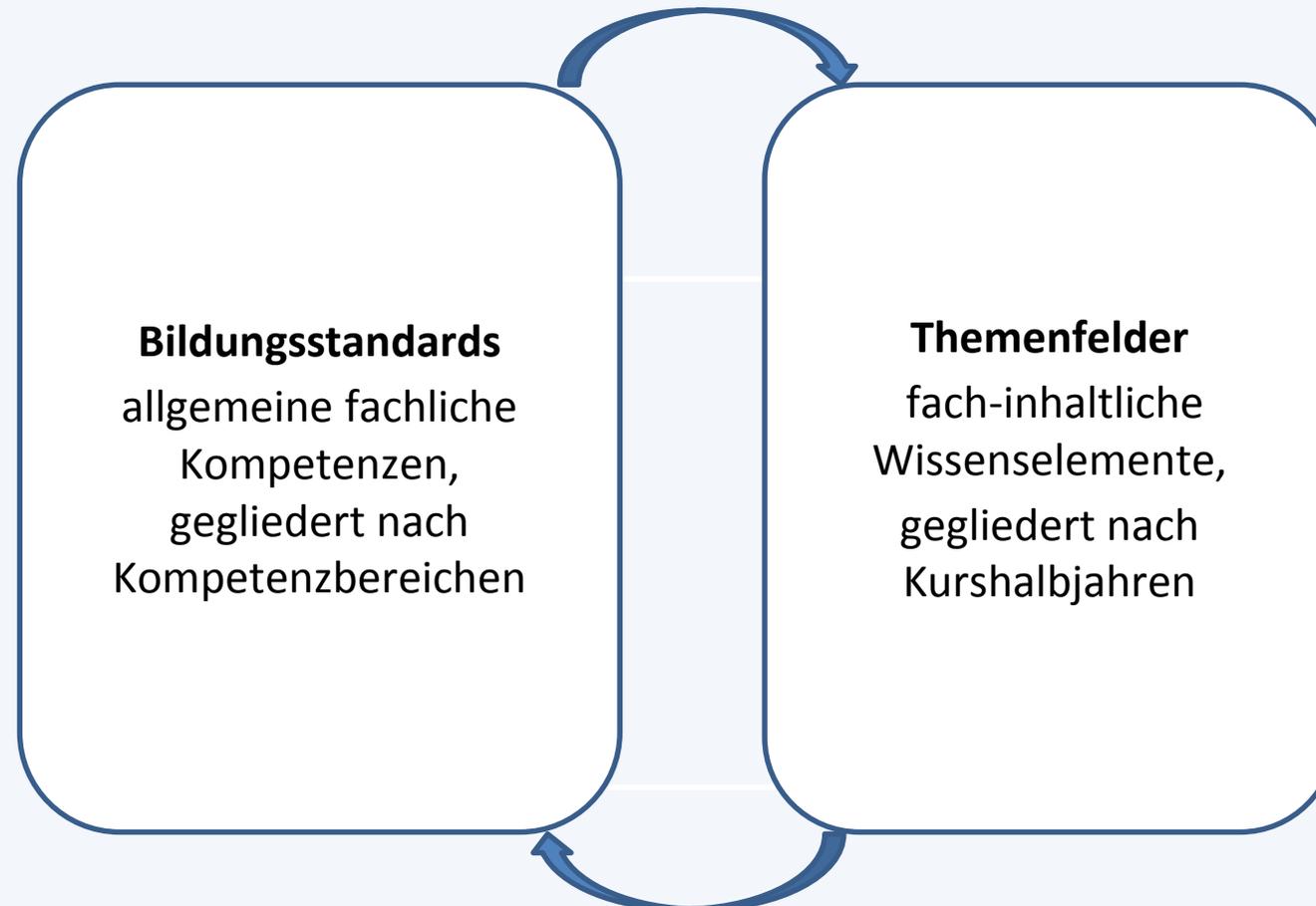
# KMK Beschluss 2002

- Umbau der Schulsystemsteuerung
- Schule soll mehr von ihren Wirkungen her in den Blick genommen werden.
  - An die Stelle von Vorgaben über zu behandelnde Themen sollen anwendungs- und handlungsbezogene Wissens- und Könnensbeschreibungen treten (Kompetenzorientierung).
  - Lehrpläne sollen durch empirisch überprüfbare Bildungsstandards abgelöst werden.

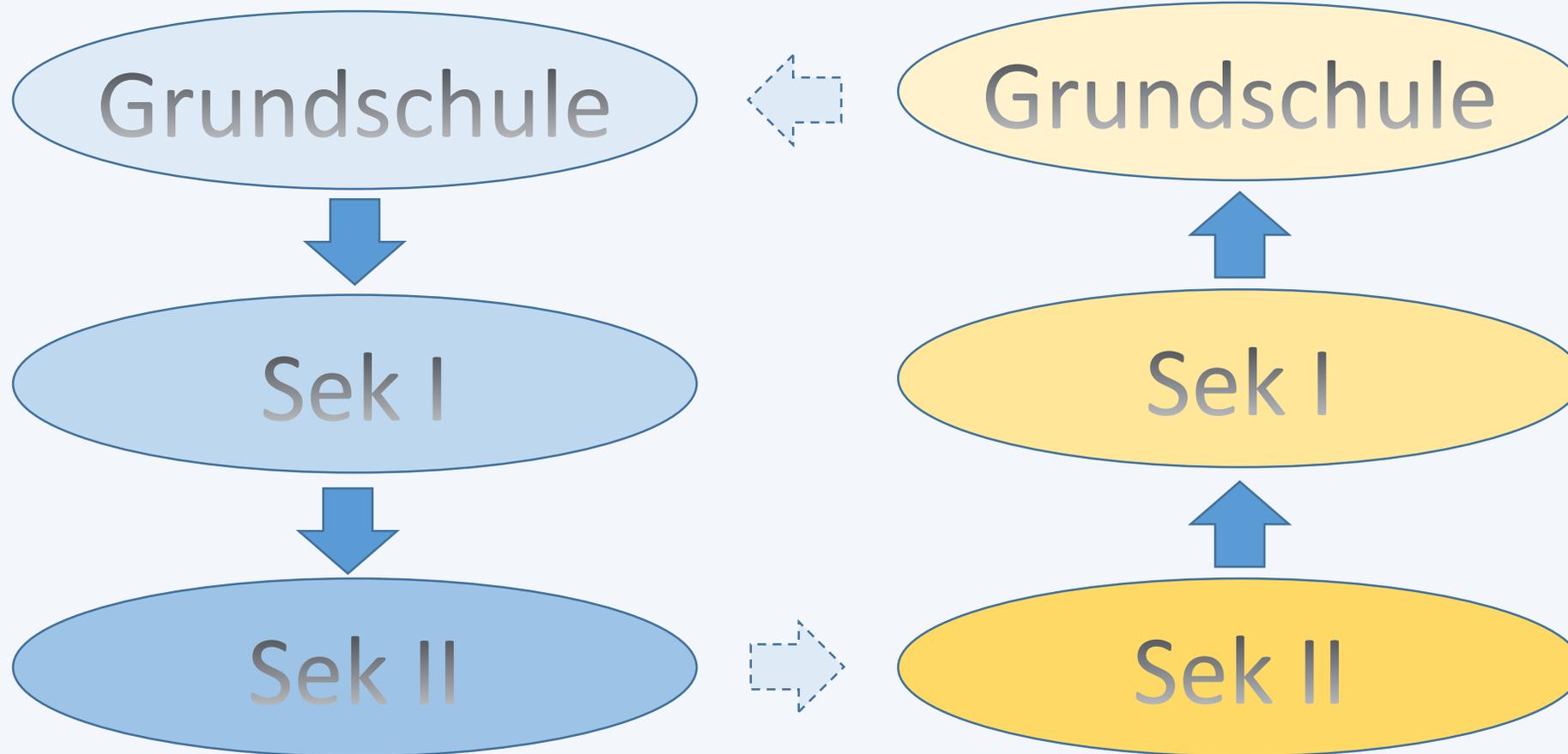
## Richtungsentscheidungen in Hessen 2010

1. Bildungsstandards für **alle** Unterrichtsfächer der Primar- und Sekundarstufe I -II - nicht nur für die von der KMK ausgewählten
2. Bildungsstandards **und** Inhaltsfelder in allen Fächern
3. Konsistente Kompetenzorientierung nach dem Modell eines kumulativen Kompetenzaufbaus von Jahrgangsstufe 1 bis 12/13
4. Einheitliches Format und einheitliche Begriffsverwendung für alle Bildungsstandards und Inhaltsfelder
5. Auf die zentralen Aspekte eines Faches fokussiert

## Zwei-Säulen-Modell: Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte



# Ursprünglich geplanter Prozess



# Gliederung des KC-GO

## 1 Die gymnasiale Oberstufe

- 1.1 Lernen in der gymnasialen Oberstufe
- 1.2 Strukturelemente des Kerncurriculums
- 1.3 Überfachliche Kompetenzen

## 2 Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches

- 2.1 Beitrag des Faches zur Bildung
- 2.2 Kompetenzbereiche
- 2.3 Strukturierung der Fachinhalte

## 3 Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte

- 3.1 Einführende Erläuterungen
- 3.2 Bildungsstandards
- 3.3 Unterrichtsinhalte

## Anhang (online verfügbar)

- I Umsetzungsbeispiele (Bezug zwischen Themenfeldern und Bildungsstandards)
- II Anregungen für fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen

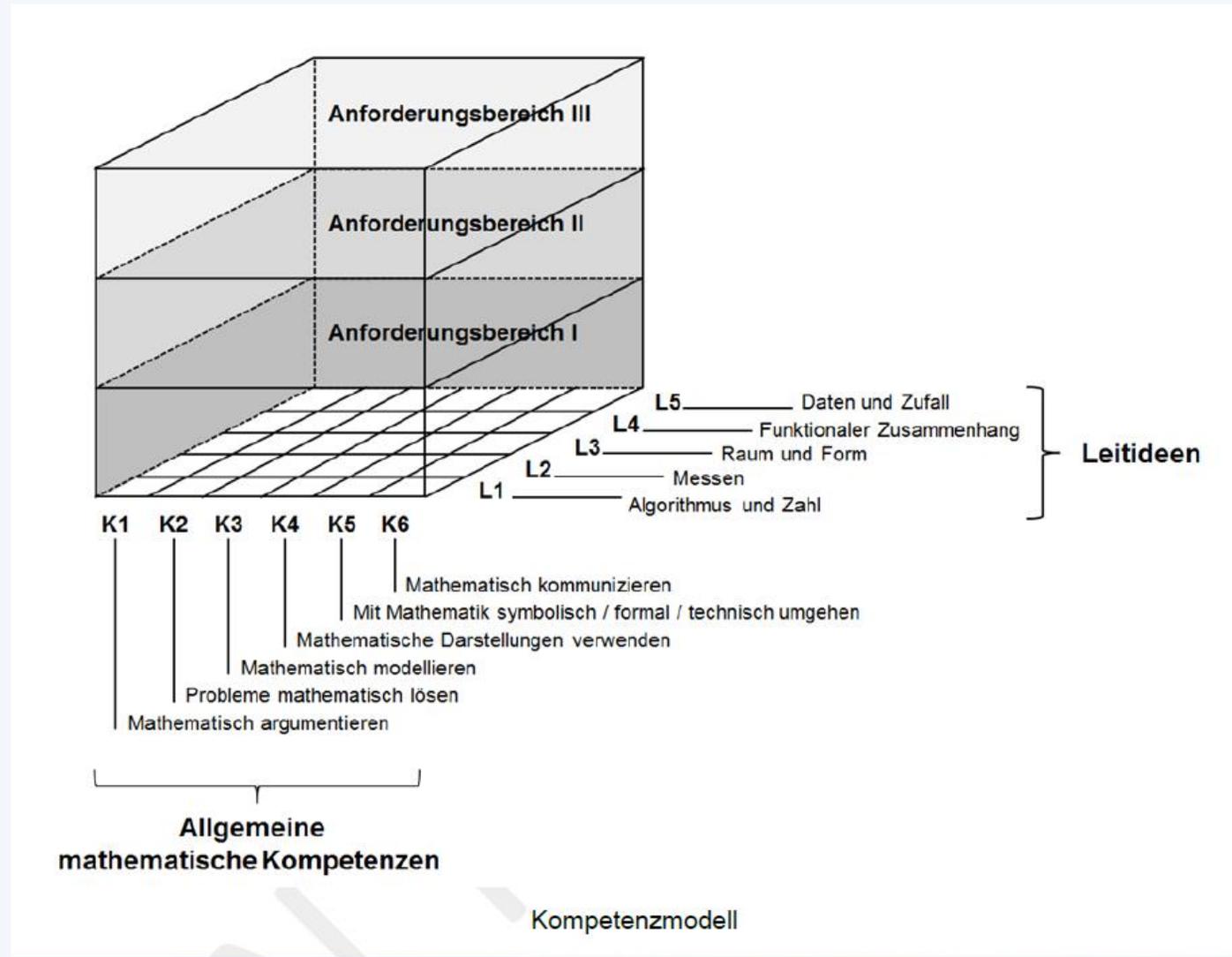
## Das KCGO strukturiert die Aufgaben im Landesabitur durch ...

- die in den Bildungsstandards beschriebenen Erwartungen an die allgemeinen fachlichen Kompetenzen – diese werden in den Prüfungsaufgaben durch Operatoren repräsentiert,
- die jeweils verbindlichen Inhalte der Kurshalbjahre.
- Beides – Bildungsstandards und grundlegende Inhalte – prägt die künftigen Abituraufgaben.

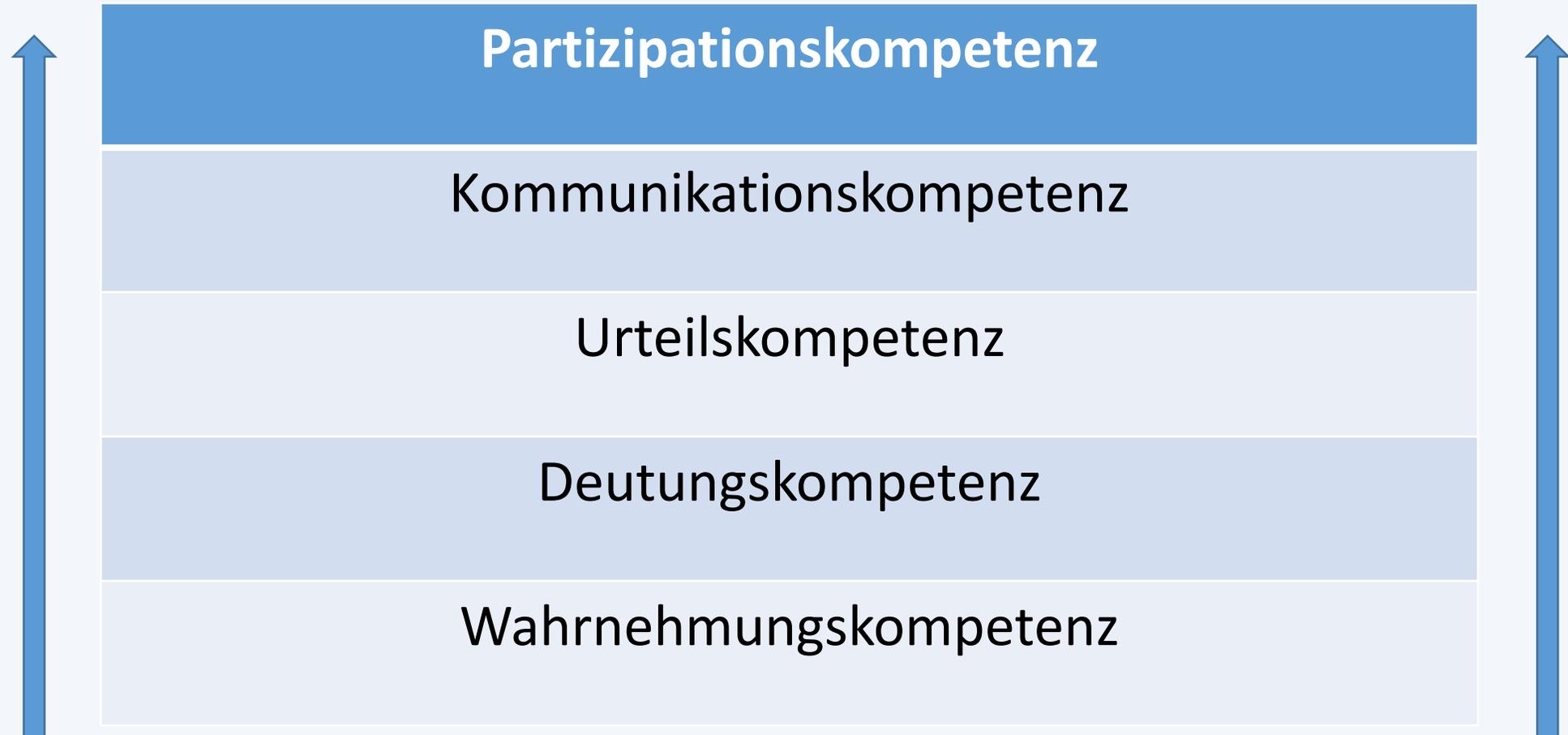
## Auswirkungen auf die Abiturprüfung

- **keine weitreichenden oder grundsätzlichen Veränderungen der Aufgabenformate**
- Die Nutzung von Operatoren, durch die Modus und Niveau der Bearbeitung der Inhalte angegeben werden, ist gängige Praxis.
- Künftig beziehen sich die Operatoren auf die Bildungsstandards und konkretisieren diese auf die fachlich angemessene Bearbeitung bestimmter Inhalte.
- Akzentverschiebungen wird es geben,
  - » wenn bestimmte Kompetenzen stärker in den Aufgabenstellungen berücksichtigt werden sollen (z. B. in Geschichte: größere Bedeutung der Wahrnehmungs- und Orientierungskompetenz),
  - » bei gegenüber den bisherigen Lehrplänen neuen thematischen Schwerpunktsetzungen.

# Das mathematische Kompetenzmodell



# Das Kompetenzmodell in Religion



# Das Feld der Kompetenz

Geschicklichkeit

Fertigkeit

Fähigkeit

Begabung

Qualifikation

Neigung

Berufung

Erfolg

**Welchen Einfluss hat die Schule?**  
**Was genau prüfen wir durch eine Aufgabe?**

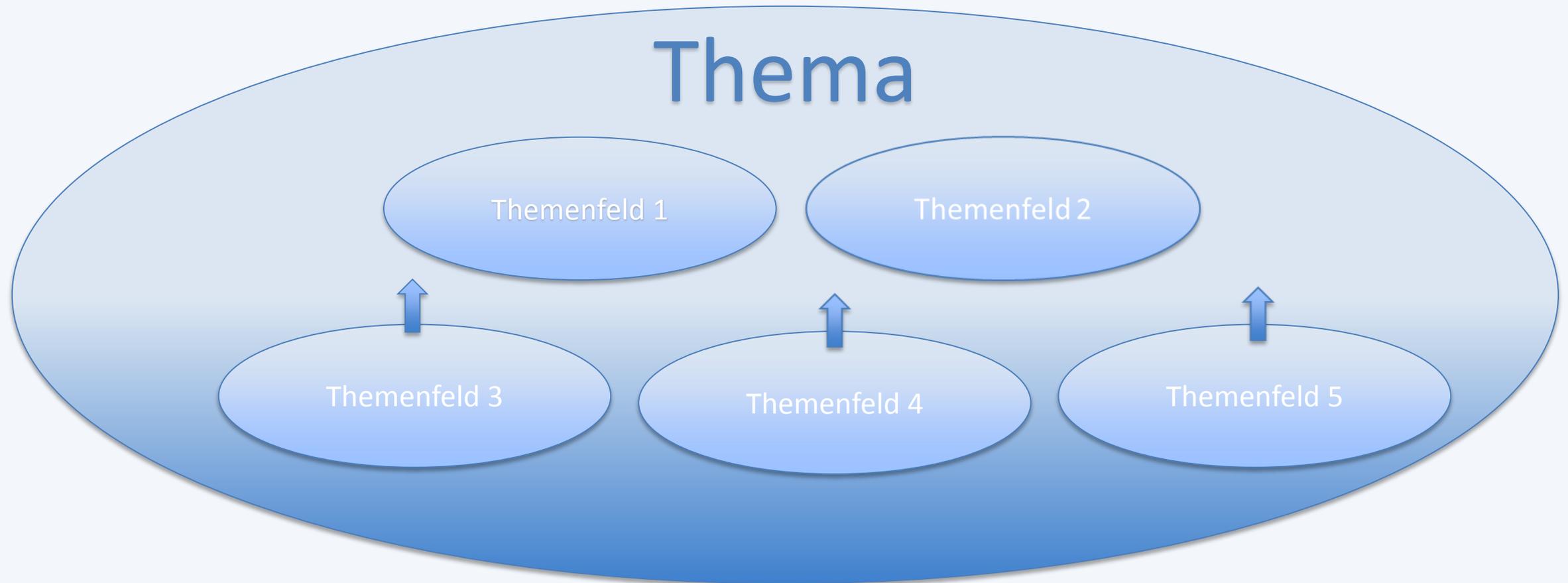
# Inhaltliche Struktur der Kurshalbjahre

- In jedem Kurshalbjahr sind i.d.R. **fünf Themenfelder** angegeben.
- **Ca. zwei Drittel der Unterrichtszeit** werden durch das KCGO „gefüllt“.
  - » zeitl. Umfang eines Themenfelds ca. 4 Wochen

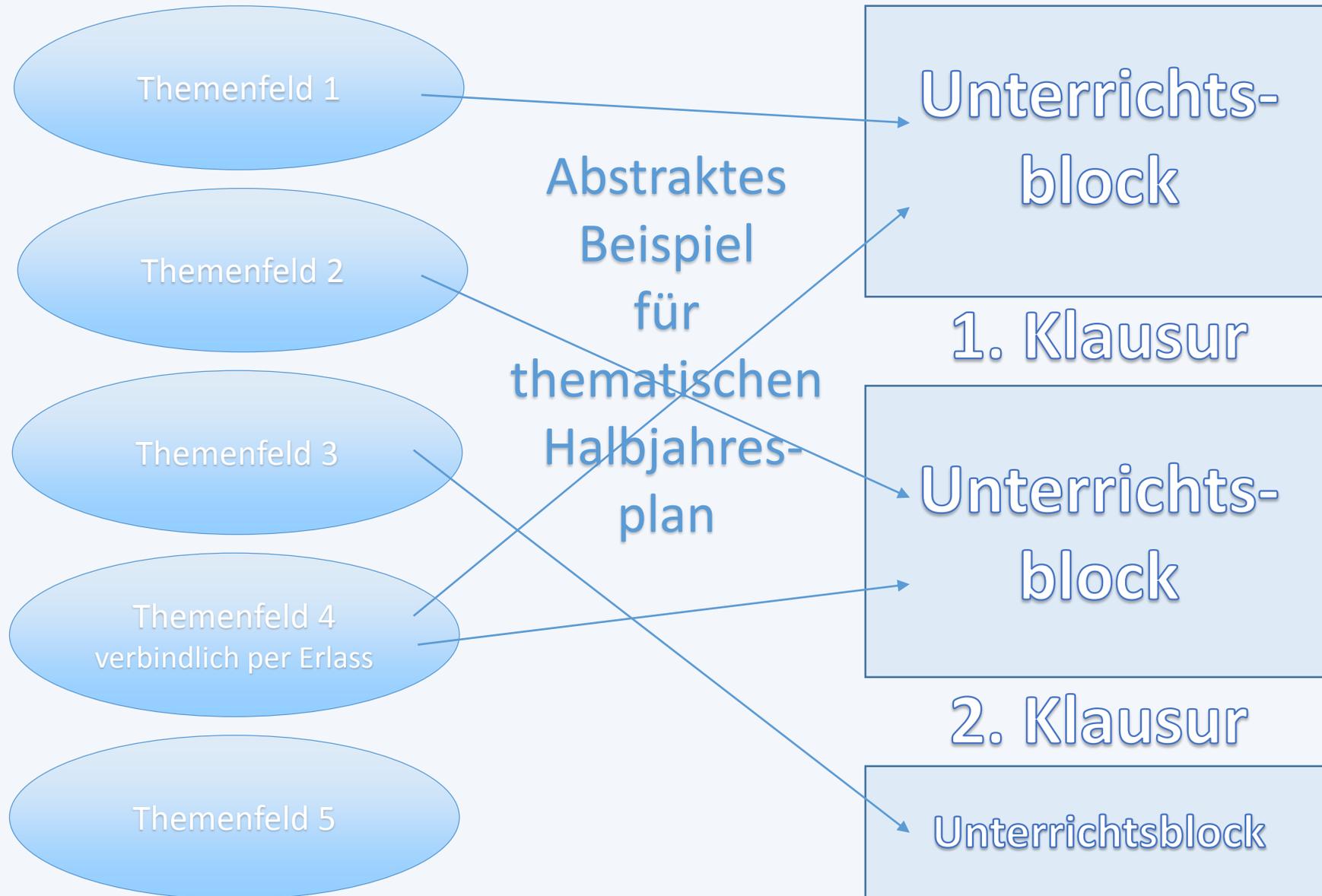
## Verbindliche und unverbindliche Inhalte der Kurshalbjahre

- **Einführungsphase:** Die ersten drei Themenfelder sind verbindlich.
- **Qualifikationsphase (Kurshalbjahre Q1-Q3):**
  - » Die ersten beiden Themenfelder sind immer verbindlich.
  - » Von den verbleibenden Themenfeldern wird für jeden Jahrgang eines durch Erlass für verbindlich erklärt.
  - » Konkretisierungen erfolgen, wo notwendig und sinnvoll durch Erlass.
  - » keine zusätzlichen Handreichungen (bisher: Bio, Ch, Ph, EK)
- **Qualifikationsphase (Kurshalbjahr Q4):**
  - » Zwei der fünf Themenfelder sind verpflichtend zu bearbeiten.
  - » Die Auswahl erfolgt durch die Lehrkräfte.

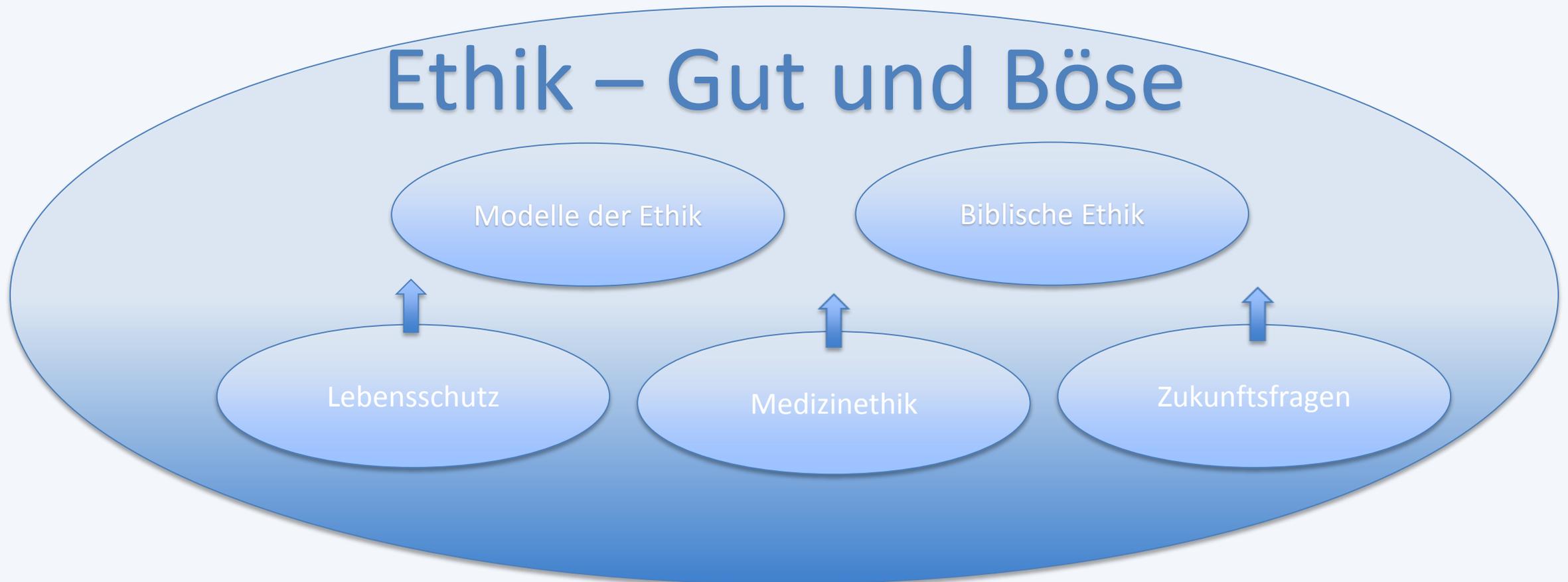
## Stets verbindliche und per Erlass verbindliche Inhalte in Q 1 bis Q 3



# Themenfelder und Halbjahresplanung



## Verbindliche und unverbindliche Inhalte in KReligion Q 3



## Stets verbindliche und per Erlass verbindliche Inhalte in Biologie Q 1

# Genetik und Gentechnik

Von der DNA zum  
Protein

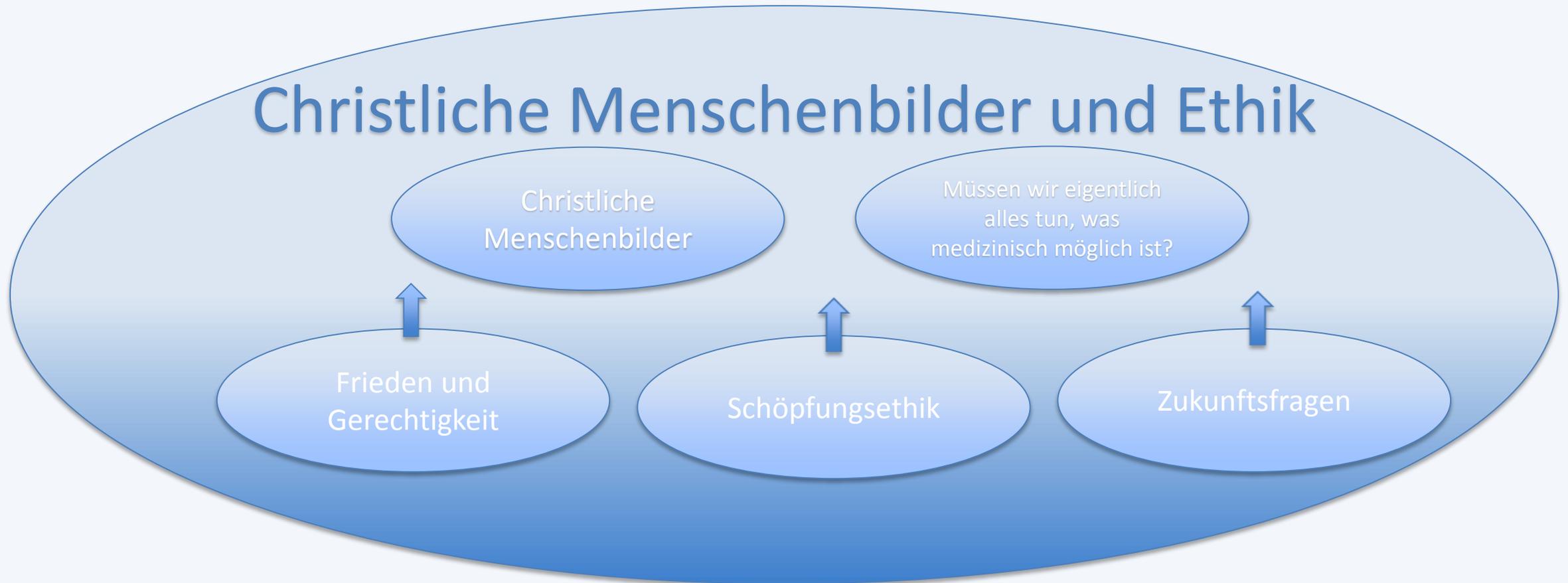
Gene und  
Gentechnik

Humangenetik

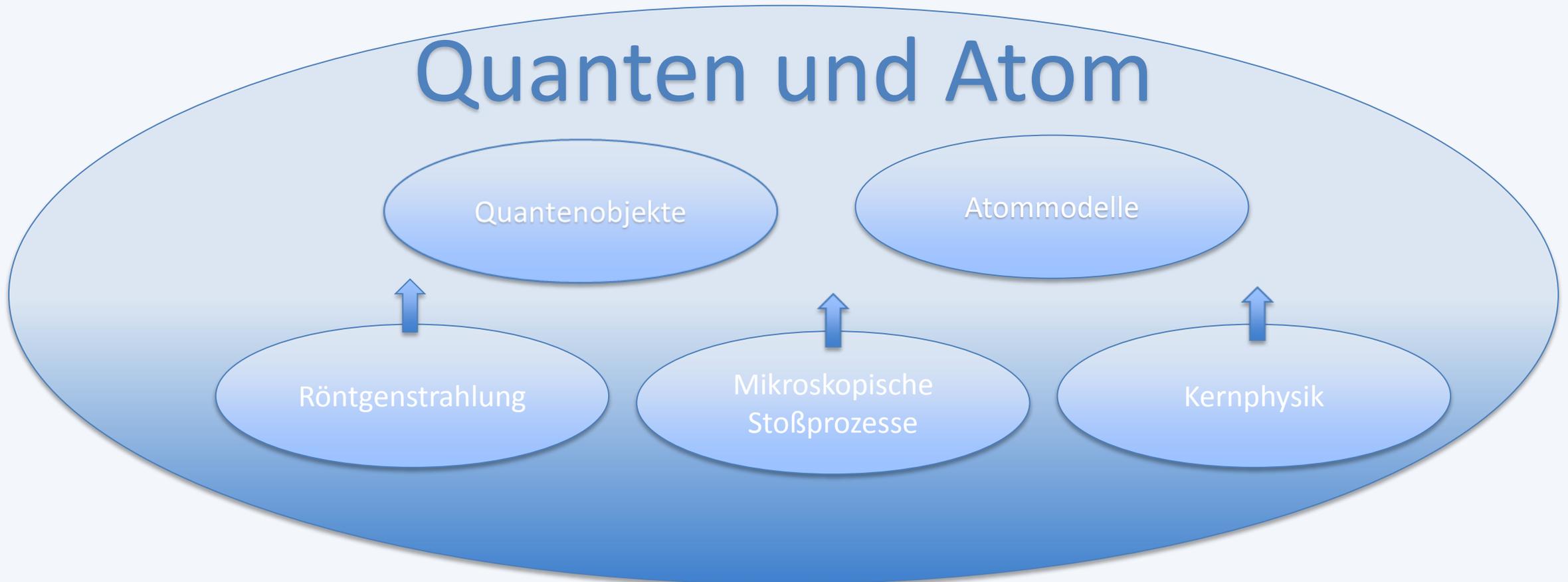
Anwendungsgebiete  
der Gentechnik

Modelle zur  
Steuerung der  
Genaktivität

## Stets verbindliche und per Erlass verbindliche Inhalte in EReligion Q 3



## Stets verbindliche und per Erlass verbindliche Inhalte in Physik Q 3



## Stets verbindliche und per Erlass verbindliche Inhalte Deutsch Q 2



## Stets verbindliche und per Erlass verbindliche Inhalte in PoWi Q 1

